



**1. Die regenerative Wundheilung ...**

- A. hinterlässt eine Narbe.
- B. ist nur bei oberflächlichen Schürfwunden möglich.
- C. besteht aus Exsudations-, Granulations- und Epithelisierungsphase.
- D. ist die Verschorfung einer Wunde.

**2. Die Exsudationsphase der Wundheilung ...**

- A. wird erst durch ein chirurgisches Debridement in Gang gesetzt.
- B. findet nur bei Bissverletzungen statt.
- C. wird auch Entzündungsphase genannt.
- D. schließt sich an die Granulations- und Epithelisierungsphase an.

**3. In der Granulationsphase der Wundheilung ...**

- A. wachsen neue Kapillaren ins Wundgebiet ein.
- B. bildet sich ein Exsudat, das Antikörper und verschiedene Botenstoffe enthält.
- C. wandern Epithelzellen in die Wundfläche ein.
- D. baut sich das zuvor entstandene Narbengewebe um.

**4. Die Epithelisierungsphase der Wundheilung ...**

- A. kommt nur in Gang, wenn die Wundränder intakt sind.
- B. ist der Zeitraum, in der die Blutgerinnung stattfindet.
- C. ist die Phase, in der neues Granulationsgewebe gebildet wird.
- D. ist die erste Phase der Wundheilung.

**5. Eine sekundär heilende Wunde ...**

- A. ist eine Wunde, die durch einen chirurgischen Schnitt herbeigeführt wurde.
- B. hat stets glatte Wundränder.
- C. kann mit einem Klammerpflaster versorgt werden.
- D. tritt nach Verletzungen mit Gewebsverlust auf.

**6. Unter Debridement versteht man ...**

- A. die Desinfektion einer Wunde.
- B. die Erstversorgung einer Wunde mit Sekret aufnehmenden Wundauflagen.
- C. die Säuberung der Wunde mit Skalpell und Pinzette.
- D. die körpereigene Phagozytose.

**7. Hydroaktive Wundverbände ...**

- A. stören wie alle Wundauflagen beim ihrem Entfernen die Wundruhe.
- B. verhindern die Entstehung eines Wundschorfs.
- C. halten die Wunde nass, um sie auszuwaschen.
- D. dürfen generell bei infizierten Wunden nicht verwendet werden.

**8. Wundfolien ...**

- A. eignen sich zur Behandlung von Blasen, da sie das Wundsekret aufsaugen und die Wunde gut polstern.
- B. sind vollkommen undurchlässig für Gase und Flüssigkeiten.
- C. sind für flache Wunden geeignet, die nicht nässen.
- D. verkleben mit der Wunde und lassen sich nur unter Schmerzen entfernen.

**9. Hydrogele und Hydrokolloide ...**

- A. unterscheiden sich durch ihren Wassergehalt vor der Anwendung.
- B. sind beide für stark nässende Wunden geeignet.
- C. haben beide von Anfang an einen hohen Wassergehalt und eignen sich zur Befeuchtung trockener Wunde.
- D. können beide zum Austamponieren tiefer, zerklüfteter Wunden verwendet werden.

**10. Hydrofasern ...**

- A. enthalten silberimprägnierte Aktivkohlefäden, die antibakteriell wirken.
- B. eignen sich besonders zum Abdecken größerer Wunden.
- C. bestehen aus Pektin oder Gelatine.
- D. bestehen aus Kalziumalginat oder Natrium-Carboxymethylcellulose.